

**Zeitschrift:** Mémoires de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles.  
Géologie et géographie = Mitteilungen der Naturforschenden  
Gesellschaft in Freiburg. Geologie und Geographie

**Herausgeber:** Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles

**Band:** 10 (1923-1927)

**Heft:** 2: Morphologische Untersuchungen am Alpenrand zwischen Aare und  
Saane : Freiburger-Stufenlandschaft

**Artikel:** Morphologische Untersuchungen am Alpenrand zwischen Aare und  
Saane : Freiburger-Stufenlandschaft

**Autor:** Gerber, Paul

**Vorwort:** Vorwort

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-307121>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort.

---

Triangulationsarbeiten für die Vermessung des Berner-Oberlandes beschäftigten mich während 2 Sommern im Alpenrandgebiet Guggisberg-Stockhorn und in der Niesenkette.

Die kühnen und manigfaltigen Bergformen erweckten damals in mir ein tiefes Interesse für morphologische Fragen. Nachdem ich in den folgenden Jahren regelmässig meine Ferien mit Wanderungen und Studien in dem mir lieb gewordenen Berglande zugebracht hatte, beschloss ich, in einer Arbeit einen Beitrag zur Erforschung dieses Gebietes zu leisten.

Für die genaue Problemstellung wandte ich mich an Herrn Dr. Paul Beck, Geolog in Thun, der als Mitarbeiter der geologischen Karte der Schweiz eben seine geologische Neuaufnahme des Ostendes der Stockhornkette abschloss und sich speziell mit Alpenrandstudien beschäftigte. Er unterstützte meine Arbeit in liebenswürdiger Weise, indem er mir aus dem reichen Schatz seiner langjährigen geologischen Beobachtungen im Stockhorngebiet manch wertvollen Beitrag gab. Ich spreche ihm deshalb hier meinen besondern Dank aus.

Mein geschätzter Geographielehrer Herr Prof. Paul Girardin in Freiburg hat meinen Arbeiten fortwährend ein lebhaftes Interesse entgegengebracht, wofür ich ihm wärmstens danke. Zu Dank verpflichtet bin ich auch Herrn Prof. Dr. R. de Girard in Freiburg, für seine anregende Einführung in die Geologie und Herrn Dr. E. Gerber

in Bern für die mir in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellten Molasseprofile des Gurnigelgebietes.

Endlich möchte ich nicht unterlassen, auch den Sennen und freundlichen Wirtsleuten zu danken, die mir anlässlich der Triangulationsarbeiten und später bei meinen vielen Wanderungen bereitwillig Obdach gewährten. Gerne denke ich an die heimeligen Plauderstunden, die wir abends am Herdfeuer (« Ffürgrüeble ») verbrachten, wo bei einem gemütlichen Pfeifchen manch alte ungeschriebene Geschichte erzählt wurde.

---

### Anmerkung.

Vorliegende Arbeit wurde mit sämtlichen Beilagen im Sommersemester 1924 der Math. Naturw. Fakultät in Freiburg (Schweiz) eingereicht und am 19. März 1925 vom Verfasser in einem Vortrag der Naturf. Gesellschaft in Freiburg bekannt gegeben. Siehe das gedruckte « Procès-Verbal » N° 9, 1924-25: « Le Paysage fribourgeois en escaliers » (Etudes graphiques de la morphologie du bord des Alpes entre la Sarine et l'Aar). Ein analoger Auszug ist im Jahr 1926 anlässlich der 107. Jahresversammlung der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in der Festschrift « Friburgensia » erschienen (pag. 30-41). Der gleiche Auszug wird auch noch in dem « Bulletin » der Naturf. Gesellschaft in Freiburg (vol. XXVIII, 1927,) erscheinen.

---